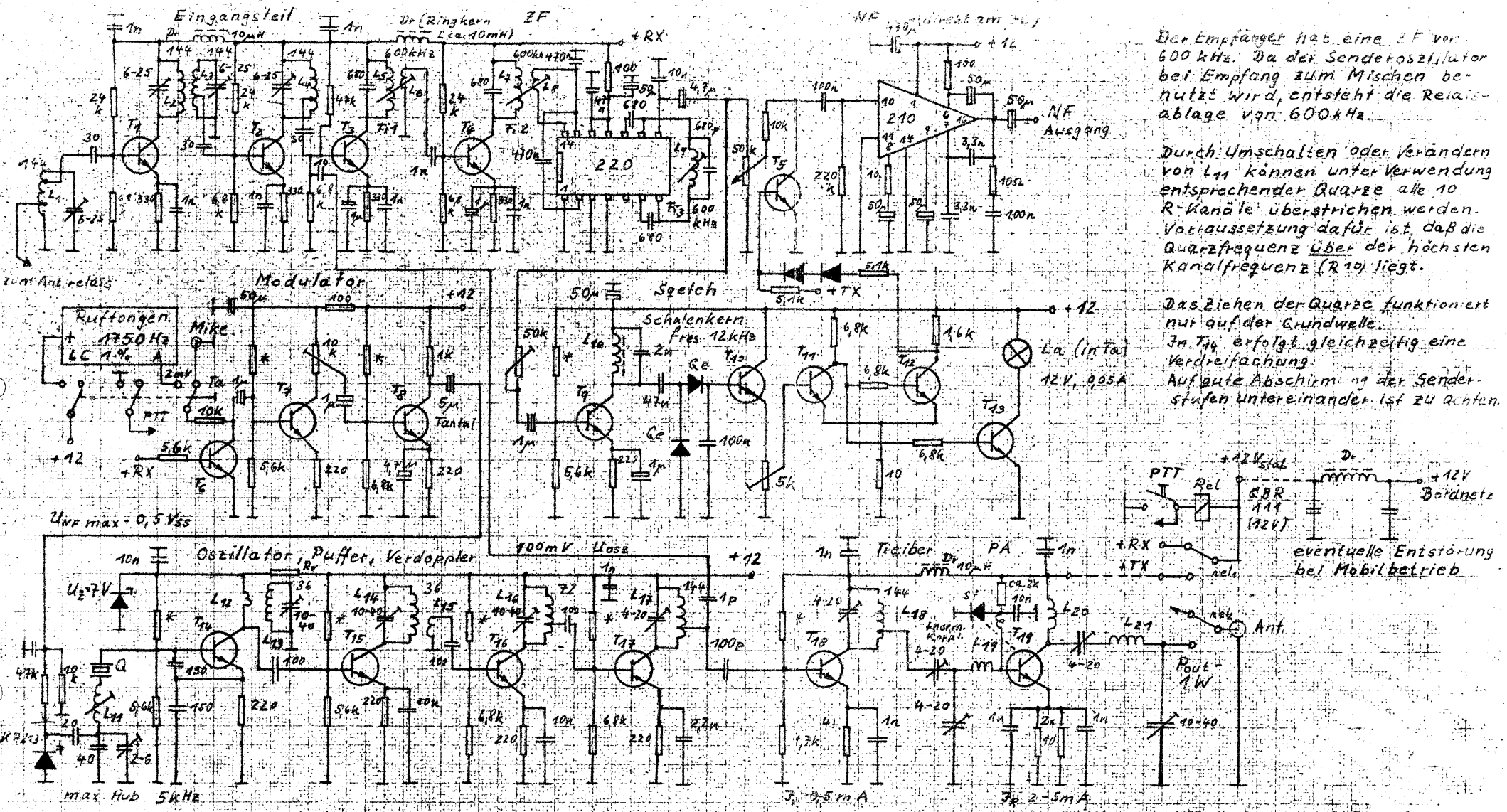


Der Empfänger hat eine ZF von 600 kHz. Da der Senderoszillator bei Empfang zum Mischen benutzt wird, entsteht die Relaisablage von 600 kHz.

Durch Umschalten oder Verändern von $L_{11}$ können unter Verwendung entsprechender Quarze alle 10 R-Kanäle überstrichen werden. Voraussetzung dafür ist, daß die Quarzfrequenz über der höchsten Kanalfrequenz (R 10) liegt.

Das Ziehen der Quarze funktioniert nur auf der Grundwelle.
In $T_{14}$ erfolgt gleichzeitig eine Verdreifachung.
Auf gute Abschirmung der Senderstufen untereinander ist zu achten.

$L_{1-4}$ 4 W CuAg, 6 mm ϕ
$L_{5,6}$, $L_{7,8}$, $L_9$ AM-Filter (G geändert)
$L_{10}$ Schalenkern vollgew., $f_r$ 12 ÷ 15 kHz
$L_{11}$ ca. 35 W m. Kern
$L_{12,15}$ 4 W CuL 0,5 mm
$L_{13,14}$ 20 W CuL 0,5 mm
$L_{16}$ 9 W CuAg ϕ 6 mm
$L_{17,18}$ 4 W CuAg ϕ 6 mm
$L_{19}$ 5 W CuAg ϕ 6 mm
$L_{20}$ 9 W CuAg ϕ 6 mm
$L_{21}$ 3 W CuAg ϕ 6 mm

$T_{1-4}$ SF 245
$T_{5,6}$ bel. Si $\beta > 100$
$T_{7-12}$ SC 206
$T_{13}$ bel. Si $\beta > 100$, $J_C > 100$ mA
$T_{14}$ SF 216
$T_{15-18}$ SF 245
$T_{19}$ KT 610 (mit Kühlblech)

Q - Quarz 12,110 gezogen auf 12,0854 ≙ R1 = 145,025 MHz

mit * bez. BE-Abgleich auf beste Verstärkung bzw. Verdopplung.

zur PA siehe auch Elektron. Jahrbuch 1978, S. 178

| | |
|---|---|
| DM2FMI | 2 m-FM-Transceiver für Relaisbetrieb |
| gez.: Thuerwald | GST-Grundorganisation VEB ROBOTRON Büromaschinenwerk Sömmerda |
| 19.12.79 | |